Theesen meldet sich nach Rückstand gut zurück

Landesliga: Beim 6:3-Sieg gegen Eidinghausen trifft Marvin Höner vier Mal

■ **Bielefeld** (bazi). Der VfL Theesen hat mit einem Kraftakt und sehr viel Moral den SV Eidinghausen-Werste nach einem 0:2-Rückstand noch mit 6:3 besiegt. Man of the Match war abermals Stürmer Marvin Höner, der gestern vier Treffer erzielte.

Die ersten 20 Minuten gehörten klar den Gästen von der Werre. Die Hausherren kamen nicht richtig in den Tritt und so gelang es ihnen mit einem Doppelschlag früh in Führung zu gehen. Erst war es Cihat Konak der aus kurzer Distanz einschieben konnte (13.) und nur eine Zeigerumdrehung später erhöhte Dominik Flaakel, weil er in seiner Angriffsbewegung von keinem Theesener gestört wurde (14.). Doch ab der 20. Minute war es dann das Spiel des VfL. Marvin Höner wurde von Andreas Janzen im Rückraum gut bedient, ließ noch einen Gegenspieler aussteigen und schoss ein (25.). Damit war das Theesener Team dann wachgerüttelt und im Spiel. Fortan spielten nur die Gastgeber. Der gute Emre Bozkurt setzte sich über links gut durch, flankte scharf in die Mitte, wo SV-Innenverteidiger Arjeton Islamaj den Ball ins eigene Tor bugsierte (40.). Und noch vor der Pause sollten die Theesener das Spiel drehen. Höner, der im Strafraum gefoult wurde, verwandelte den fälligen Elfmeter trocken (45.).

Viererpack: *Theesens Marvin Höner (l.).* FOTO: ANDREAS ZOBE

Nach der Pause lief es für den VfL dann ähnlich weiter. Höner erkämpfte sich kurz vor dem Strafraum den Ball, ließ den Keeper aussteigen um ihn dann ins leere Tor zu schießen – 4:2 (53.). Nach einer Stunde gelang den Gästen dann noch einmal der Anschlusstreffer (60.). Doch die Jungs von Trainer Andreas Brandwein waren einfach galliger und wollten noch mehr Tore erzielen. Dies gelang ihnen auch noch zwei weitere Male. Höner (79.) und Emre Bozkurt besorgten letztlich den verdienten 6:3-Sieg. „Ich bin sehr zufrieden", resümierte Coach Brandwein.

Lobitz rettet einen Punkt

■ **Bielefeld** (bazi). „Hut ab vor der Leistung dieser Mannschaft", lobte SCBs Co-Trainer Tim Sachwitz die Seinen nach dem 1:1 beim Post TSV Detmold.

Die Sudbracker ist in den ersten 35 Minuten das aktivere Team gewesen, wie Coach Jan Barkowski beobachtet hatte. „Das haben wir da ziemlich gut gemacht", freute sich der Trainer, der dann allerdings einen zehnminütigen Schlaf seiner Männer feststellen musste, der auch den 0:1-Rückstand bescherte (41.). Der eingewechselte Nadir Serroukh sah die Rote Karte wegen Beleidigung (72.). In Unterzahl steckte der SCB nicht auf und so war es Dennis Lobitz, der in der Nachspielzeit das 1:1 erzielte (90+2).

Dornberger Remis

■ **Bielefeld** (bazi). Beim 1:1 in Friedrichsdorf war für den TuS Dornberg mehr drin. Am Ende müssen sich die selbst ernannten Besten im Westen mit einem Zähler zufrieden geben. Bitter für die Dornberger ist auch die „fragwürdige" (Theermann) Rote Karte für Mirco Felske nach einer Stunde. „Es war ein Spiel mit zwei verschiedenen Halbzeiten", berichtete Dornbergs Trainer Janis Theermann, der gestern allein verantwortlich war, da Thies Kambach verhindert war. Nach 36 Minuten musste der TuS in einen Rückstand einwilligen, den André Schulze Hessing nach guter Vorarbeit von Marvin Gellermann egalisierte (48.). „Wir hätten auch durchaus gewinnen können", so Theermann.

Hicret holt den nächsten Dreier

■ **Bielefeld** (bazi). „Das einzig Gute ist, dass wir die drei Punkte haben", sagte Hicrets Trainer Ikram Ugran nach dem 4:1-Auswärtserfolg seines Teams beim SV Spexard II. Der neue Coach hat zwar hier und da ein paar ganz gute Ansätze bei seiner Mannschaft gesehen, war aber insgesamt eher unzufrieden mit der gezeigten Leistung und vorrangig mit der Chancenverwertung. „Wir hätten mindestens zehn Tore schießen müssen", grantelte Ugran. Am Ende erzielten Yahya Pamuk, Tanju Ertunc (2) und Ilker Aslan die Tore für den SC Hicret, der ab der 41. Minute in Überzahl spielte, da Spexards Kapitän David Ergun mit der Ampelkarte vorzeitig vom Schiedsrichter zum Duschen geschickt wurde.

Wellensiek siegt deutlich

■ **Bielefeld** (mak). Mit einem klaren 6:1-Sieg gegen Asemissen bleibt der VfR Wellensiek auch nach Hinrundenschluss Zweiter. In der ersten Halbzeit musste sich VfR-Coach Dominik Popiolek noch über verschiedene Konter der Gäste ärgern: „Nach vorne war es toll, aber nach hinten hat mir das Umschaltspiel heute nicht gefallen". Erst in der zweiten Hälfte baute sein Team die 2:1 Halbzeitführung durch zwei Kalkan-Tore (13. und 22.) aus. Simon Wenzel mit einem Distanzschuss zum 3:1 (59.) und Serhat Kan mit dem 4:1 (73.) schufen nach dem Seitenwechsel klare Verhältnisse. In den Schlussminuten erhöhten Yusuf Sahin (88.) und der auffällige Rahman Fazlijevic (89.) schließlich auf 6:1.

Schlussspurt kommt zu spät

Oberliga: Arminias U 23 ist in der Offensive zu harmlos und verliert gegen die Hammer SpVg mit 3:4. Trainer René Müller erlebt das Ende der Begegnung auf der Tribüne

Von Christian Geisler

■ **Bielefeld**. Seine Rückkehr auf die Trainerbank der U 23 von Arminia Bielefeld hatte sich René Müller sicher anders vorgestellt. Er verlor nicht nur sein Heimdebüt in der Oberliga gegen die Hammer SpVg mit 3:4 (1:3), sondern musste die letzten Minuten der Begegnung auch noch von der Stadiontribüne aus verfolgen (89. Minute). Vorausgegangen war ein Disput mit Hamms Trainer Sven Hozjak – ein Ersatzspieler der SpVg hatte während einer Kontersituation der Arminia einen zweiten Ball auf das Spielfeld geworfen. „Das war unsportlich. Da kann ich nur schwer mit umgehen", erklärte Müller nach der Partie.

Im Vergleich zum Duell mit dem SC Hassel (5:1), wechselte Müller auf zwei Positionen. Für Jan Binias und Max Danner liefen Moritz Ilg und Marcel Lücke in der Viererkette auf. Vor 100 Zuschauern im Stadion Rußheide bestimmte der DSC zunächst das Spiel, ohne aber gefährlich vor das gegnerische Tor zu kommen. Hamm beschränkte sich auf Konterfußball, spielte aus einer kompakt stehenden Defensive heraus immer wieder überfallartige Angriffe. In der elften Spielminute führte der erste Vorstoß der Gäste dann auch gleich zum Erfolg: Manuel Dieckmann verwertete eine Hereingabe zum 1:0. In der Folge blieb die Arminia zwar feldüberlegen, schaffte es aber nicht, auch nur eine Torchance herauszuspielen. Besser machte es die SpVg. Nach einem Eckball erhöhte David Loheider per Kopf zum 2:0 (30.). Zuvor war DSC-Keeper Christopher Rump am Ball vorbei gehechtet.

Es dauerte bis zur 34. Minute, ehe sich die U 23 zum ersten Mal vor dem Tor des Gegners zeigte. Nach einer Hereingabe von Mert Cingöz verkürzte Rion Latifaj auf 1:2. Die Freude über den Anschluss hielt aber nicht lange an. Im direkten Gegenzug verlor Rump im Dribbling den Ball an Dieckmann, der ungehindert zum 3:1 ins leere Tor einschob (35.). „Kein Vorwurf. Das passiert. Daran werden wir arbeiten", nahm Müller seinen Torhüter nach seinem zweiten Fehler in Schutz.

Offensiv: *DSC-Verteidiger Ahmet Aydincan (rechts) agierte zum Ende der Partie gegen Hamm als Stürmer. Nach einer Ecke traf er zum 3:4-Anschlusstreffer.* FOTO: ANDREAS ZOBE

Nachdem Hamm unmittelbar nach der Pause durch Pascal Schmidt mit 4:1 in Führung ging (51.), kam der DSC durch ein Eigentor wieder auf zwei Tore heran (55.). Trotzdem blieb die Arminia weiter harmlos, leistete sich einige Abspielfehler und erarbeitete sich bis zur 70. Spielminute keine weiteren Torchancen. Erst 15 Minuten vor dem Ende erhöhte der DSC den Druck. Zunächst verpassten Latifaj (73.) und Almir Kasumovic (82.) den Anschluss, ehe Ahmet Aydincan nach einer Ecke zum 3:4 traf (90.). Doch das Aufbäumen kam zu spät, für den Ausgleich reichte es nicht mehr. „Wir haben uns heute selbst geschlagen", so Müller.

Türk Sports Einbruch bringt Canlar den Sieg

Bezirksliga: In einem abwechslungsreichen Kellerduell schlägt der SuK den FC Türk Sport deutlich mit 5:1. Attila Mert wird mit drei Treffern zum Mann des Tages

■ **Bielefeld** (mak). Mitte der zweiten Halbzeit schien es, als wollte auch der Himmel unterstreichen, dass dieser Nachmittag unter einem guten Stern für den SuK Canlar stünde. Zwischen mehreren Schauern malte ein Regenbogen den direkten Weg Richtung Tor des FC Türk Sport nach. Diesen Wegweiser hatte das Heimteam aber zu keinem Zeitpunkt der Partie benötigt. Von Spielbeginn an war der der SuK bemüht, diesem Derby seinen Stempel aufzudrücken und erspielte sich mit einer deutlich aggressiveren und dynamischeren Spielanlage schon in den ersten Minuten eine Reihe guter Möglichkeiten.

»Attila hat heute die schweren Dinger gemacht«

Die erste davon vergab Attila Mert alleine vor Besart Dervishi (10.). Doch auch die Gäste vom FC Türk Sport spielten zu diesem Zeitpunkt noch mit und kamen durch einen Drehschuss von Dalgic an den Pfosten zu ihrer größten Gelegenheit (15.). Nach zügigem Beginn flachte die muntere Partie ab Mitte des ersten Durchgangs zusehends ab. Erst zwei Minuten vor dem Halbzeitpfiff erlöste Mert sich und die Seinen mit dem verdienten 1:0. Nach einer Ecke des starken Othmane Rabah kam Mert aus 13 Metern Torentfernung zum Abschluss und schloss mit einem platzierten Flachschuss zur Führung ab.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit brach der FC Türk Sport wie aus dem Nichts vollständig ein. Zuerst ließ sich die Defensive des FCT von zwei einfachen Vertikalpässen aushebeln, so dass Meral mühelos zum 2:0 vollenden konnte (47.). Anschließend spielte Erdem als letzter Mann Mert den Ball direkt in die Füße, was dieser zu einer schönen Bogenlampe aus 40 Metern zum vorentscheidenden 3:0 (49.) nutzen konnte. „Attila hat heute die leichten ausgelassen und die schweren Dinger gemacht", musste Trainer Zafer Atmaca über seinen Torjäger und dessen Chancenverwertung an diesem Tag scherzen. Damit war das Spiel im Prinzip gelaufen. In der Schlussphase nutzte der SuK den desolaten Auftritt der Gäste vom Kupferhammer noch, um etwas fürs Torverhältnis zu tun. Nach einem Konter musste Mert nur noch zum 4:0 einschieben (73.). Tekes konnte den nächsten Konter mit dem 5:0 (75.) abschließen, bevor Patrick Njoh Ergebniskosmetik betreiben durfte (77.). „Wir haben heute gar nicht ins Spiel gefunden, nach dem 3:0 war es einfach ein Grottenkick von uns", fällte Sezgin Baytar ein passendes Spielfazit aus Gästesicht.

Obenauf: *Attila Mert (Mitte) war mit seinen drei Treffern gegen den FC Türk Sport der Mann des Spiels. Dabei ließ der Angreifer auch noch einige Chancen aus.* FOTO: ANDREAS ZOBE

ALLE SPIELE ALLE TORE

OBERLIGA
Arminia II – Hammer SpVg 3:4
DSC Arminia II: Rump, Lücke, Ilg (62. Danner), Cingöz (52. Jaddoua), Aydincan, Latifaj, Kaynak (46. Sewing), Ulm, Ucar, Kasumovic, Rausch-Bönki
Tore: 0:1 Dieckmann (11.), 0:2 Loheider (30.), 1:2 Latifaj (34.), 1:3 Dieckmann (35.), 1:4 Schmidt (51.), 2:4 Peters (55. Eigentor), 3:4 Aydincan (90.).

WESTFALENLIGA
SV Schermbeck – VfB Fichte 2:2
VfB Fichte: Arnolds, Schwesig, Paul, Peker, Pyntja, Pehlivan, Helf (85. Achtereekte), Kaya, Ünal, Bachmann, Welkener (72. Ruske)
Tore: 1:0 Rudolph (11.), 1:1 Kaya (34.), 2:1 Milaszewski (36.), 2:2 Kaya (45.)
Rote Karte: P. Rudolph (44., Notbremse).

LANDESLIGA
VfL Theesen – Eiding.- Werste 6:3
VfL Theesen: Breese, Steffen, Bruns (79. Rommel), Sözer, Giorgio, Sander, Klein, Bozkurt, Janzen (70. Türkan), Höner, Wade (68. Janz)
Tore: 0:1 Konak (12.), 0:2 Flaake (14.), 1:2 Höner (25.), 2:2 40. Eigentor, 3:2 Höner (45.+2 Foulelfmeter), 4:2 Höner (55.), 4:3 Eckert (59.), 5:3 Höner (79.), 6:3 Bozkurt (85.).

BEZIRKSLIGA
TuS Jöllenbeck – SC Enger 4:2
TuS Jöllenbeck: Blümel, Detering, Siek, Parlar, De Mari, Warweg, Scholz (80. Martens), Niedziela, Schürmann, Cakar (89. Bekteshi), Helbig
Tore: 0:1 Unrau (40.), 1:1 Detering (49.), 2:1 Scholz (56.), 3:1 Siek (64.), 3:2 Hartschwager (86.), 4:2 Warweg (90.+2).

Friedrichsdorf – TuS Dornberg 1:1
TuS Dornberg: Sirin, El Baraka, Stoll, Teinert, Felske, von Domaros, Brüggemann, Holtmann (29. Gellermann), Neundorf, Sichelschmidt, Schulze Hessing (70. Heimann Andrade)
Tore: 1:0 Kocaman (36.), 1:1 Schulze Hessing (48.)
Rote Karte: Felske (60., Foulspiel).

SuK Canlar – FC Türk Sport 5:1
SuK Canlar: Maestre, Yildirim, Tekes, Tekes (75. Thaqi), Schürstedt, Yilmaz, Musiol, Mert (73. Güreli), Galab, Othmane, Meral (75. Aydin)
FC Türk Sport: Dervishi, Kırcı, Dissios, Karahan, Erdem, Keles (35. Kisir), Eyrice (57. Balaban), Tastan, Küpcüoglu, Njoh-Nghemhe, Dalgic (70. Irmak)
Tore: 1:0 Mert (42.), 2:0 Meral (47.), 3:0 Mert (49.), 4:0 Mert (73.), 5:0 Mert (75.), 5:1 Njoh-Nghemhe (77.).

TSV Detmold – SCB 04/26 1:1
SC Bielefeld 04/26: Grywatz, Willmann, Westenhoff, Zaremba, Leber (79. Gojowczyk), Puhlmann, Hausfeld, Czarnetzki, Stockhaus, Carr (46. Serroukh), Lobitz
Tore: 1:0 Demir (41.), 1:1 Lobitz (90.)
Rote Karte: Serroukh (72./Beleidigung).

VfR Wellensiek – Asemissen 6:1
VfR Wellensiek: Schürmann, Dannehl, Tichonovic, Erülkeroglu, Bölt, Schmidt, Schürmann-Averbeck, Koring (61. Kan), Wenzel, Fazlijevic, Kalkan (72. Sahin)
Tore: 1:0 Kalkan (13.), 1:1 Heidschuster (19.), 2:1 Kalkan (22.), 3:1 Wenzel (59.), 4:1 Kan (73.), 5:1 Sahin (88.), 6:1 Fazlijevic (89.).

SV Spexard II – SC Hicret 1:4
SC Hicret: Bozdogan, Colka, Aslan, Tufan, Amdemichael, Koz (72. Bozdogan), Karabas, Pamuk (58. Zorluer), Ertunc, Gebedek, Nas (65. Yilmaz)
Tore: 0:1 Pamuk (14.), 1:1 Saygili (19.), 1:2 Ertunc (21.), 1:3 Ertunc (58.), 1:4 Aslan (87.).

Fußball

Viertelfinale im Kreispokal

■ **Bielefeld** (bazi). Am kommenden Wochenende sind die Amateurligen spielfrei. Gar keinen Fußball wird es in Bielefeld aber nicht geben, denn das Viertelfinale im Kreispokal steht an.

Am Donnerstag stehen die Partien des VfR Wellensiek gegen den SuK Canlar und VfL Oldentrup gegen SC Babenhausen an. Anstoß ist jeweils um 19.30 Uhr.

Am Freitag greift dann auch Westfalenligist VfB Fichte ins Viertelfinale ein. Die „Hüpker" gastieren um 19.30 Uhr beim GSV Cosmos an der Ravensberger Straße.

Komplettiert wird das Viertelfinale vom TSV Amshausen gegen die SpVg. Steinhagen (Samstag, 14.30 Uhr).